

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsident: Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 30 79, E-Mail: us_kbs@bluewin.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77, E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernernsennenhund.ch

Delegiertenversammlung des KBS 2012

Die Delegiertenversammlung findet am **Samstag, 3. März 2012**, im Landgasthof Bären, Burgdorfstrasse 1, 3423 Ersigen, Tel. 034 448 88 88, statt.

Beginn: 10.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler und des Büros der DV und Feststellen der Präsenz
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der DV 2011
5. Ehrungen
 - a) der verstorbenen Mitglieder
 - b) der Veteranen
6. Auszeichnungen
 - a) der besten Ausstellungshunde
 - b) der besten Leistungshunde
7. Genehmigung der Jahresberichte
 - a) des Zentralpräsidenten

- b) der Zuchtkommissionspräsidentin
 - c) des Präsidenten des Fonds für Gesundheitsförderung
8. Jahresrechnung 2011 und Revisionsbericht
 - a) Abnahme der Jahresrechnung 2011 KBS
 - b) Abrechnung der Klubschau Burgdorf
 - c) Abrechnung des Gesundheitsfonds
 - d) Bericht der Revisionsstelle
 - e) Abnahme der drei Rechnungen und Déchargeerteilung an den Vorstand
 - f) Verwendung eines eventuellen Gewinnes
 9. Genehmigung des Budgets 2012
 10. a) Festsetzen des Mitgliederbeitrages 2013
 - b) Festsetzen der Gebühren für das Zuchtwesen
 11. Behandlung der Anträge
 12. Wahlen:
Ersatzrevisor
Delegierte zur DV SKG
 13. Veranstaltungen/Jahresprogramm 2012/ Vorschau 2013
 14. Verschiedenes

Einzelmitglieder können die Unterlagen und Stimmkarte ab **13.2.2012** mit adressiertem und Fr. 2.– frankiertem C4-Kuvert bei dem Zentralpräsidenten Ueli Schmid, Dorfstr. 99, 8954 Geroldswil beziehen. Die Stimmkarten werden in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellung abgegeben.

Wichtige Daten für Ihre Agenda

10. März 2012

Körung, Kipp Däniken

28. April 2012

Hündelerseminar, Kaisten AG

14. Juli 2012

Körung, Kipp Däniken

9. September 2012

Klubschau 2012, Langenthal BE

7. Oktober 2012

KBS-Trainingswoche 2012, D-Birkendorf, Schwarzwald

3. November 2012

Körung, Kappel SO

Ausstellungen

25./26. Februar 2012

CACIB Fribourg

12./13. Mai 2012

CACIB St. Gallen

24. Juni 2012

CAC Aarau

9. September 2012

CAC Klubschau Langenthal

20./21. Oktober 2012

CACIB Lausanne

Anmeldebedingungen zur Körung eines Berner Sennenhundes

Die Körungen finden jeweils auf den Plätzen des Kynologischen Vereins Niederamt (Däniken) und des Boxerclub Solothurn OG Kappel statt.

1. Anmeldung:

Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen (bis zwei Wochen vor der Körung) im Besitz des Körsekretärs sein. Assaf Natalie, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, 032 385 12 94 oder 078 661 97 26, E-Mail: assaf@sunrise.ch

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde
- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (min. Formwertnote «sg»)
- Kopie Quittungskopie der Voreinzahlung der Körgebühr (Postabschnitt)
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte mit SKG-Marke
- Foto des Hundes für Zuchtbuch: Standbild von der Seite (idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Digitale Bilder bitte per Mail senden.

Bitte *keine* Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

Achtung! Es werden nur noch Hunde zur Körung zugelassen, bei welchen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen Eintrag werden die Unterlagen als nicht vollständig dem Einsender zurückgesandt.

2. Körgebühr:

KBS-Mitglieder Fr. 100.–

Nichtmitglieder Fr. 200.–

Sind im Voraus einzubehalten auf das Postcheckkonto: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto 30-690011-3

3. Allgemeines:

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die angemeldeten Hunde/Besitzer erhalten etwa eine Woche vor der Körung eine Bestätigung der Anmeldung mit Zeitangabe und Wegbeschreibung. Eine Rückerstattung der halben

Körgebür bedingt eine fristgerechte Abmeldung, d.h. bis spätestens Mittwoch vor der Körung, 18.00 Uhr. Andernfalls verfällt die Körgebür (gem. Zucht- u. Körreglement Art. 11.3.).

Wichtig: Die Hunde sind darauf vorzubereiten, dass sie ihre Zähne zeigen und sich messen lassen. Bei Hunden, deren Gebiss nicht beurteilt werden kann, die nicht gemessen werden können oder keinen Appell haben und die sich mehrmals vom Exterieur- oder Wesensparcours entfernen, kann die Prüfung ohne Beurteilung abgebrochen werden. Sie müssen später erneut zu einer Körung (gebührenpflichtig) angemeldet werden.

4. Körungen:

10. März 2012 Däniken

14. Juli 2012 Däniken

3. November 2012 Kappel

Anfahrtswege sind auf www.kipp-kvniederamt.ch (Däniken) und www.boxerclub-kappel.ch (Kappel) zu finden.

Natalie Assaf, Körsekretärin



Foto: Ueli Schmid

Jahresbericht 2011

Vorstandsmitglieder, Mitglieder von Gremien und Funktionäre des KBS dürfen ein erfolgreiches Jahr zurückblicken!

Der Zentralvorstand erledigte seine Geschäfte in fünf ordentlichen Sitzungen. Ich möchte allen Regionalgruppen Präsident/innen und den Ressortverantwortlichen im ZV für ihre konstruktive Mitarbeit herzlich danken.

Grosse Arbeit leistete die Gesundheitskommission. Unter der Leitung von Dr. Urs Geissbühler wurden auch 2011 konkrete Schritte unternommen, um die Gesundheit und die Langlebigkeit mit wissenschaftlicher Unterstützung zu fördern. An dieser Stelle möchte ich auf ein neu geschaffenes Gesundheitscarnet hinweisen, in welchem alle die Gesundheit eines Hundes betreffenden Daten gesammelt werden sollen. Diese Daten bilden die Basis für wissenschaftliche Untersuchungen. Besondere Erwähnung verdienen auch die Untersuchungen von Menga Rossetti über Krankheits- und Todesursachen von allen 2001 und 2002 geborenen Berner Sennenhunden, die sie im Rahmen ihrer Doktorarbeit machte (s. «Hunde» 12/2011). Im Namen aller Berner-Sennenhunde-

Freunde danke ich Dr. Urs Geissbühler, Dr. Flurina Salis, Stephanie Koch, Andrea Maret, Beatrice Raemy und Martha Cehrs für ihren grossen ehrenamtlichen Einsatz.

Einen weiteren Schritt zur Steigerung von Gesundheit und Langlebigkeit unternahmen die Zuchtkommission und der Zentralvorstand mit einem Kooperationsvertrag mit dem niederländischen Verein für Berner Sennenhunde. Bei dieser Zusammenarbeit geht es darum, gemeinsam allgemeine Wurfdaten und individuelle Daten zu den Hunden zu sammeln und mit Hilfe der Zuchtdatenbank Dogbase in einer Zuchtwertschätzung zusammenzuführen. Längerfristig ist geplant, mit weiteren Ländern derartige Kooperationen einzugehen. Im Moment ist der Kooperationsvertrag beim holländischen Klub zur Ratifizierung.

Und last but not least hat der ZV beschlossen, 2013 ein weiteres internationales Symposium in der Schweiz durchzuführen und hat dafür bereits ein Organisationskomitee gebildet.

In der Zuchtkommission galt es für die Hälfte der Mitglieder, sich in neue Ressorts einzuarbeiten. Ingrid Werhoni als Vertreterin der Exterieurrichter und Tina Gumbiller (Sekretariat) arbeiten neu in diesem Gremium mit, Regula Bürgi ist neu für die Zuchtstättenkontrollen zuständig.

Neben den drei tadellos organisierten Körungen musste für zwei Anwärtnerinnen eine Zuchtstättenkontrollen-Prüfung organisiert werden, bei der neben Haltungs- und Reglementsfragen auch ein praktischer Teil in Zuchtstätten zu absolvieren war.

Einzelheiten zum Zuchtgeschehen können dem Bericht der Zuko-Präsidentin entnommen werden.

Einen Erfolg konnte der KBS an der Delegiertenversammlung der SKG verzeichnen. Der Antrag auf Änderung von Art. 6.13 im Reglement für Hunde-Ausstellungen (AR), dass an Ausstellungen zukünftig kastrierte Rüden in der Veteranenklasse zugelassen werden, wurde nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen.

Auch 2011 wurde eine Klubschau durchgeführt. Rund 220 Hunde wurden an der von der RG Bern tadellos organisierten CAC-Ausstellung vorgeführt, eine beachtliche Teilnehmerzahl. Dem OK um Hanspeter Zaugg und den zahlreichen Helfern ein grosses Dankeschön für diesen tollen Anlass. Bei strahlendem Wetter bot sich Ende Juni auch in Aarau die Gelegenheit, Punkte für den Nationalen Schönheitschampion zu sammeln. Die übrigen Ausstellungen verzeichneten gegenüber dem Vorjahr recht unterschiedliche Meldezahlen: in Fribourg waren es mit 124 und in St. Gallen mit 93 je rund ein Viertel weniger, in Lausanne mit 99 aber fast die Hälfte mehr als 2010.

Susan Schaffner, verantwortlich für Erziehung und Ausbildung im KBS, organisierte auch diesen Herbst bei prächtigem Wetter die beliebte Hündelerwoche im Schwarzwald. Mit 24 Hunden wurde trainiert, auf Sporthundeprüfungen hin, aber auch, um in Alltagssituationen an Sicherheit zu gewinnen. Bereits im Frühling fand das Hündelerseminar mit Harry Meister statt. An diesem Tag ging es um das wichtigste Sinnesorgan des Hundes – die Nase – und darum, dass unsere domestizierten Lebensgefährten we-

der bei der Jagd nach Futter noch bei der Suche nach dem Revier dieses Organ wirklich brauchen. Leider nahmen an der KBS-Herbstprüfung nur gerade mal zwei Hunde teil, die Bestätigung dafür, dass der Entscheid richtig war, keine eigene Prüfung durchzuführen, sondern sich wie in den letzten Jahren dem Boxerklub der OG Solothurn anzuschliessen. Herzliche Gratulation an Magali Mordasini mit Kliff v. Ratscherrenhof in der BH-3-Klasse und Peter Isenschmid mit Ulix de Marais Champagne bei den BH 1, beide Teams erreichten das AKZ.

Ausnahmsweise war der KBS dieses Jahr bei der Finissage auf dem Ballenberg nicht eingeladen. Dafür nahmen aber die RG ZS und die RG Bern an verschiedenen Messen und Umzügen teil und präsentierten dort die populärste Schweizer Hunderasse.

Dank dem Einsatz von Beatrice Raemy konnte auch dieses Jahr wieder die Beziehung zu unserem Hauptsponsor Biomill gepflegt werden. Neben der Spende des BOB-Preises und von Futtersäcken an der Klubschau wurde dem KBS auch ein namhafter Betrag als Provision der für die von den Depositären getätigten Futtermittelkäufe erstattet, welcher auf die Hauptkasse und die Regionalgruppen aufgeteilt wird. Zudem sponsert Biomill das Gesundheitscarnet und stellt uns an der Klubschau weiteres Material zur Verfügung.

Im Herbst wurde die von Rolf Studer überarbeitete KBS-Website aufgeschaltet, herzlichen Dank an Rolf für diese grosse Arbeit, die er unentgeltlich für den KBS leistet. Der Internetauftritt beruht neu auf dem Content Management System, welches Vertretungen von Gremien auf einfache Art ermöglicht, Beiträge zu erstellen oder zu überarbeiten oder Dokumente auf den Server zu laden. An einer Schulung wurden die folgenden Funktionäre und Vorstandmitglieder für ihre Aufgaben vorbereitet: Natalie Assaf (Welpenliste, Zuko), Tina Gumbiller (Zuko), Beatrice Raemy (Gesundheitskommission), Bernadette Syfrig (PR, Blässipost), Matthieu Cuendet (Info Chien, französische Übersetzungen), Ueli Schmid (Co-Webmaster). Die neue Seite ist gegen Hackerangriffe besser geschützt und kann dank des Einsatzes der oben erwähnten Leute kostenlos und schnell aktuell gehalten werden. Dank dem Blogsystem können alle Leser einfach ihre Meinung zu publizierten Artikeln äussern, im Moment wird von dieser Gelegenheit noch wenig Gebrauch gemacht.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich in irgendeiner Art in einer Regionalgruppe oder als Funktionär des KBS für unsere Klub und die wunderbare Rasse einsetzen. Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden des Berner Sennenhundes ein glückliches Jahr und gute Gesundheit.

Ueli Schmid, Zentralpräsident KBS

Jahresbericht 2011 der Gesundheitskommission KBS-CH

Geschätzte Freunde der Berner Sennenhunde

Die Dissertation von Frau Menga Rossetti über Sterblichkeit und Erkrankungen über die im Jahr 2001 und 2002 in der Schweiz geborenen Berner Sennenhunde wurde von

der Vetsuisse Fakultät Bern im vergangenen Frühjahr angenommen. Damit ist Menga Rossetti in Zukunft berechtigt, den Dokortitel der Veterinärmedizin zu tragen. Herzliche Gratulation!

Die Resultate dieser Arbeit wurden kürzlich in der Blässipost publiziert und im September am Internationalen Berner-Sennenhunde-Gesundheitsseminar in England präsentiert. Die Ergebnisse haben leider die Befürchtungen insbesondere in Bezug auf das Auftreten von Krebs (histiozytäres Sarkom/maligne Histiozytose, Lymphom) bestätigt. Die Häufigkeit dieser Todesursachen ist in dieser Arbeit im Vergleich zu ausländischen Studien sogar noch etwas höher ausgefallen. Allerdings war die Hälfte der Berner Sennenhunde der Studienpopulation zum Zeitpunkt des Abbruchs der Datenerfassung noch am Leben.

Michael Klopfenstein, Veterinärmedizinstudent im 4. Jahr, wird nun im Rahmen seiner Masterarbeit die noch lebenden Hunde der Studienpopulation weiterverfolgen. Für die Erhebung der Daten wird er den entsprechenden Hundehaltern ein Gesundheitscarnet zustellen, die diese zu jedem Tierarztbesuch mitnehmen, ausfüllen lassen und an ihn zurücksenden sollen. Damit sollten wir dann in zirka 1½–2 Jahren über einen aussagekräftigen Überblick über den Gesundheitszustand der in der Schweiz gezüchteten Berner Sennenhunde verfügen und diese Daten als Grundlage für zukünftige Erhebungen verwenden können.

Die offizielle Einführung des Gesundheitscarnets steht nun also unmittelbar bevor. In einer ersten Phase werden die Halter eines «Röntgenhundes» (Hunde, welche gemäss Zuchtreglement zwingend geröntgt werden müssen) ein solches Carnet erhalten. Prinzipiell soll das Carnet jedoch von jedem interessierten Hundehalter verwendet werden dürfen. Wie oben bereits erwähnt, werden Tierärzte gebeten, Angaben zu Krankheiten und Todesursachen in diesem Carnet festzuhalten. Die Daten sollen dann regelmässig an die Gesundheitskommission übermittelt werden. Damit erhalten wir permanent Informationen zum Gesundheitszustand der Berner-Sennenhunde-Population.

Weiterhin unterstützen wir die Forschungsgruppe um Frau Dr. C. Andrey der Universität Rennes. Wir versuchen, möglichst viele Tumorgewebeproben von am histiozytärem Sarkom erkrankten und möglichst viele Blutproben von alten gesunden Berner Sennenhunden nach Frankreich zu schicken. Mit Hilfe dieser Proben versuchen die Forscher diejenigen Gene ausfindig zu machen, welche für die Entstehung des histiozytären Sarkoms verantwortlich sind. Mit Benoît Hédan haben wir endlich einen direkten Ansprechpartner in dieser Gruppe, was die Zusammenarbeit wesentlich vereinfacht.

Schliesslich können wir Haltern von am histiozytärem Sarkom erkrankten Hunden die Teilnahme an einer Studie der Abteilung für Radioonkologie an der Vetsuisse Fakultät in Zürich empfehlen. Im Rahmen dieser Studie wird bei diesen Hunden ein vielversprechendes neues Chemotherapeutikum eingesetzt.

Besonders gefreut hat mich, dass sich sämtliche Mitglieder der aktuellen Gesundheitskommission zur Wiederwahl zur Verfügung

gestellt haben. Dieses enorme Engagement ist alles andere als selbstverständlich und für mich ein echtes Vertrauensbekenntnis. Es macht Spass, mit diesem motivierten, dynamischen Team zusammenzuarbeiten. Sämtliche Mitglieder wurden denn auch vom Zentralvorstand für drei weitere Jahre bestätigt. Es ist ein befriedigendes Gefühl, die geleistete Arbeit geschätzt zu wissen. Für diesen Rückhalt bedanke ich mich herzlich.

Möchten Sie mehr über die Gesundheitskommission und über die laufenden Projekte wissen? Mit der aktuellen Überarbeitung der Internetseite des KBS-CH (www.bernersennenhund.ch) wird auch der Bereich «Gesundheit» aktualisiert. Im Moment sind wir zwar noch nicht ganz so weit. Aber in 2–3 Monaten...

Na dann: Nehmen wir das neue Jahr in Angriff. Es gibt viel zu tun!

Dr. U. Geissbühler, Präsident
Gesundheitskommission KBS-CH

Spenden 2011 für den Gesundheitsfonds

Aebi Aika, Affoltern i.E.
Assaf Natalie, Bütigen
Beetschen Marcel, Ehrendingen
Bürgi Regula, Wittenbach
Calame-Rosset Marianne, Colombier
Cehrs Martha, Aire
Corrodi Silvia, Erlenbach
Halter Jules, Bern
Isenschmid Heidi, Buchrain
Lueken Ursula, Lugano
Mehmann Rudolf, Zwingen
Pentecost Colette, Chesières
Sadler K., D-Tannenstein
Schaffner Susan, Attelwil
Schmid Ueli, Geroldswil
Stauffer Johanna, Cartigny
Steimle Wanda, Jonen
Zaugg Hanspeter, Schwanden
Zwicky Regula, Dietikon



Foto: Marianne Keller